

Energieausweis als Vorwand

Kreis Böblingen – Die Energieagentur Böblingen warnt vor Betrügern, die mit verschiedenen Methoden, in deren Mittelpunkt die Energieausweise für Immobilien stehen, vorgehen. Mit falschen Mahnungen oder Bestellangeboten versuchen sie, Immobilienanbieter und Privatpersonen zur Zahlung zu bewegen.

Im Landkreis Böblingen seien zwei Fälle bekannt, in dem Privatpersonen angerufen und nach dem Besitz eines Energieausweises gefragt wurden. Nachdem sie dem Anrufer mitteilten, dass sie keinen Energieausweis für ihre selbst genutzte Immobilie besitzen, erhielten sie wenige Tage später einen Brief. In diesem wurden sie aufgefordert, 99,90 Euro zur Bestellung eines Energieausweises zu überweisen und eine Vollmacht zu unterschreiben. Sie wandten sich an die Energieagentur Kreis Böblingen und suchten Rat. „Bei genauer Kontrolle des Absenders wurde schnell deutlich, dass es sich um ein unseriöses Unternehmen handelt“, erklärt Susann Schöne, Klimaschutzmanagerin des Landkreises Böblingen.

Andere Betrüger behaupten, sie kontrollieren die Einhaltung der Vorgaben aus der Energieeinsparverordnung (EnEV). Sie verschicken Abmahnungen an Immobilienanbieter, die in ihren Anzeigen keine Angaben aus dem Energieausweis machen. Jeder, der einen solchen Brief bekommt, sollte deshalb den Absender genau prüfen. Außerdem empfiehlt die Energieagentur, am Telefon keine persönlichen Daten preiszugeben. Wer Zweifel an einem Brief oder Anruf hat, kann sich an die Energieagentur wenden.

Die neuen Regelungen der EnEV gelten seit 1. Mai 2014 für Immobilien, die vermietet, verkauft oder verpachtet werden sollen. Eigentümer müssen den Interessenten einen Energieausweis ohne Aufforderung vor Vertragsabschluss vorlegen. Darüber hinaus müssen sie bestimmte Angaben aus dem Energieausweis in der Immobilienanzeige vermerken, wenn ein Ausweis vorliegt. Die Energieagentur Kreis Böblingen klärt neben den Fragen zum Energieausweis auch über alle Belange rund ums energieeffiziente Sanieren und Heizen auf. Hierfür bietet sie nach Terminvereinbarung eine kostenlose, neutrale und unabhängige Erstberatung im Landratsamt an. Zusätzlich ermöglicht die Energieagentur in Kooperation mit der Verbraucherzentrale auch kostengünstige Energie-Checks als Impulsberatung vor Ort. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter (0 70 31) 6 63-20 40 oder im Internet unter www.ea-bb.de -gb-

Fast zwei Millionen Euro für Schulbauten

Kreis Böblingen – „Die grün-rote Landesregierung investiert in gute Bildung“, freut sich Landtagsabgeordneter Florian Wahl. Im Landkreis Böblingen kommen für die Generalsanierung des Gebäudes der bisherigen Hauptschule am Klostersgarten in Sindelfingen für Zwecke der Realschule Klostersgarten 700.000 Euro zugute. Des Weiteren wird für die Erweiterung und für den Umbau des Schulzentrums Friedrich-Schiller-Grund- und Werkrealschule, Realschule, Gymnasium in Renningen für Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen des Schulzentrums 1,268 Millionen Euro investiert. Wahl: „Durch diese gezielten Zuschüsse leistet das Land einen wichtigen Beitrag für eine attraktive Schullandschaft in unserer Region und sorgt für optimale Unterrichtsbedingungen.“ -gb-

Für das Herz ist es immer der richtige Ton

Kayh: Spontane Beiträge sind beim Schurasenga erwünscht – und davon wird reichlich Gebrauch gemacht

Wer gern Volkslieder singt, einfach so zum Zeitvertreib, stößt in Kayh einmal im Jahr auf Gleichgesinnte und Musikanten. Schon seit 21 Jahren findet das offene Liedersingen in der Ebnerschen Scheuer statt und hat daher auch seinen Namen: Schurasenga.

VON BIRGIT SPIES

„Hört ihr mich? Wir singen jetzt immer drei Lieder, dann machen wir ein Pausle und dann schwätzed er halt,“ so sprach Dieter Kirschbaum, der erste Vorsitzende des Liederkrantz Kayh. Singen und schwätzen, alte Bekannte treffen und Neues erfahren ist gut für das Gemüt und verleiht neue Flügel. Mitten im Sommer ist es für Daheimgebliebene auch ein wenig Urlaub. Zumal sie von Ulrike Hätinger, der zweiten Vorsitzenden des Liederkrantz, und ihren Helfern, kulinarisch bestens versorgt wurden. Das „rustikale Vesper“ komme besser an als Kaffee und Kuchen, die es in früherer Zeit beim Schurasenga auch schon mal gab, erklärte Dieter Kirschbaum. Rauchfleisch- und Käsebröte sowie Vorspeisenteller passen einfach besser zu Wein und Bier.

Wo früher Korn gelagert war

„Ich stelle nur den Raum zur Verfügung“, meinte Eugenie Ebner. Als Gast im eigenen Haus ist sie beim Singen aber immer dabei. Schon mehr als 60 Jahre gehört Eugenie Ebner als Mitglied des Liederkrantz Kayh an. Ihre Scheune, in der einmal Korn gelagert wurde und auch Maschinen standen, wandelte sich inzwischen zum weiteren „kulturellen Zentrum“ im Dorf, machte Fritz Deppert deutlich. Er ist im Ortschaftsrat, als Mitglied des Liederkrantz rief er das Schurasenga vor 21 Jahren ins Leben. Auch das gemeinsame Singen ohne den Zwang regelmäßiger Proben und Konzertvorbereitung sollte am Ort einen Platz haben. Sogar Mitglieder aus dem Fußballverein kamen am Anfang.



Das Schurasenga in Ebners Scheune lebt auch von der Spontaneität – so spielen die Gäste auch einfach mal zusammen, wie dieses Quintett

GB-Foto: Bäuerle

Sie wurden eingeladen, weil sie oft viele Strophen auswendig kannten.

Inzwischen hilft dabei das schöne Heft mit 80 Volksliedern, das der Liederkrantz gestaltete. Auch Textschwache können auf diese Weise mithalten. Und wenn einer mal falsch singt? „Fürs Herz ist es immer der richtige Ton“, lautete die Antwort der

alles andere als textschwachen Emilie Kußmaul, die im Laufe ihres Lebens 400 Mundart-Gedichte verfasste, 40 davon auswendig vortragen kann und natürlich zum Schurasenga am Sonntag ausgewählte Kostproben mitbrachte. „Die Stimmung ist immer schön“, freute sich Dieter Kirschbaum, der gerne Gitarre spielt. Sei-

ne Freunde Robert Klingler und Dieter Jäger begleiteten am Akkordeon. Weil beim Schurasenga auch spontane Beiträge erlaubt sind, packte der Reutlinger Gerd Mak die Ukulele aus. Noch ein wenig später stieß der Herrenberger Franz Scheuring mit Gitarre dazu und spielte ebenfalls mit.

Reiner Stoff und hohe Gewinnspannen

Sindelfingen: Mutmaßliche Drogenbande soll 2,6 Kilo Heroin und Kokain verkauft haben

Sieben Männer im Alter zwischen 28 und 40 Jahren, alle aus Sindelfingen, sollen von August letzten Jahres bis zum Februar dieses Jahres bei mehreren Beschaffungsfahrten insgesamt 2,6 Kilo Heroin und Kokain der allerbesten Qualität von einem niederländischen Lieferanten eingekauft und mit sehr hohem Gewinn an Unterhändler im gesamten Kreisgebiet Böblingen verkauft haben. Der Prozess gegen die Sieben begann gestern vor einer Großen Strafkammer des Stuttgarter Landgerichts.

VON BERND S. WINCKLER

Die Festnahme der sieben Männer sollte nach Vorgabe des Landeskriminalamts Stuttgart am 18. Februar dieses Jahres auf einer Landstraße zwischen Leonberg und

Sindelfingen stattfinden. Unspektakulär wollte die Polizei dem Treiben der Angeklagten ein Ende bereiten, wohl bereits durch Tipgeber wissend, dass sich in den beiden Fahrzeugen der Verdächtigen eine große Menge gerade in den Niederlande eingekaufter Drogen befindet. Als dann aber gegen 12 Uhr mittags der Zugriff erfolgte, soll laut Anklage einer der Angeklagten, der am Steuer eines der Fahrzeuge saß, blitzschnell den Inhalt eines großen Beutels im Fahrzeuginnern verstreut haben, weil er keine andere Gelegenheit mehr hatte, die Drogen verschwinden zu lassen.

Auf Beamten losgerast

Die Polizei musste auf dem Innenboden des Autos das Streugut einsammeln. Ganze 58 Gramm blieben von insgesamt gut 500 Gramm Heroin übrig. Sieben Beschuldigte wurden festgenommen. Ein achtetes mutmaßliches Bandenmitglied, welches in einem zweiten Fahrzeug ebenfalls kontrolliert werden sollte, hatte jedoch Gas gegeben und das Weiße gesucht, ohne allerdings sehr weit zu kommen. Dieser 29-Jährige

sitzt jetzt nicht mit auf der Anklagebank, denn seine Verfolgungsfahrt, die er sich damals mit der Polizei lieferte, soll schwerwiegendere Folgen haben. Weil er dabei gezielt auf einen der Beamten losgerast sei, der Polizist sich aber gerade noch durch einen Sprung zur Seite hatte retten können, wird er sich in einem gesonderten Verfahren wegen Rauschgifthandels zusätzlich noch wegen versuchten Mordes verantworten müssen.

Ausgeklügelter Plan

Die sieben Angeklagten selbst sollen laut den Ermittlungen der neu gegründeten Stuttgarter Schwerpunktstaatsanwaltschaft für bandenmäßigen Drogenhandel einen ausgeklügelten Plan verfolgt haben, wie man hochwertiges Heroin und Kokain über die offene Grenze von Holland nach Sindelfingen schaffen konnte. Jeweils mit einem gemieteten Fahrzeug habe man ab Sommer letzten Jahres ein oder zwei Mitglieder der Bande von Sindelfingen zu dem Lieferanten nach Groningen geschickt. Dieser Lieferant, dessen Name die deutschen Behörden nicht kennen, habe Heroin

und Kokain der besten Qualitätsstufen vorrätig: Zuerst jeweils 50 Gramm, bei späteren Fahrten – insgesamt sind 13 solcher Einkaufsfahrten angeklagt – sollen dann Mengen zwischen 80 und 396 Gramm geordert worden sein. Den Reinheitswert der Drogen beziffert der Ankläger mit bis zu 72 Prozent, was unter Fachleuten als nahezu tödlich gilt.

Wenn ein 72-prozentiges Heroin nicht verdünnt wird, kann ein Gramm davon – konsumiert – den sofortigen Tod bringen. Daher sollen die Angeklagten auch große Mengen Streckmittel bei ihrem Lieferanten in Holland eingekauft und die Drogen damit auf über das Doppelte gestreckt haben. Den Einkaufswert bezeichnet die Anklage mit 15 bis 30 Euro pro Gramm, den Preis für das verkaufte Gramm hingegen auf 80 Euro. Bei den gekauften 2,6 Kilo – gestreckt auf circa sechs Kilo – liegt der Erlös bei über 400.000 Euro.

Alle Angeklagten wollen im Laufe des Prozesses zumindest einen großen Teil der Vorwürfe zugeben, nachdem ihnen am gestrigen ersten Verhandlungstag das Gericht in diesem Fall einen hohen Strafbatt zugesichert hat.

Wetter: Wechselnd wolzig, aber überwiegend niederschlagsfrei



MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
20 13	21 13	20 13	20 13

sonnig heiter wolzig bedeckt Schauer Regen Schnee Gewitter

H Hochdruckzentrum T Tiefdruckzentrum

Warmfront Kaltfront

Wärmefront Kaltluft

LAGE

Am Rande eines kräftigen Tiefs mit Zentrum bei Schottland strömt von Westen etwas kühlere Meeresluft ein.

HEUTE

Der Tag bringt wechselnde Bewölkung, Regenschauer gibt es kaum. Die Luft erwärmt sich auf Höchstwerte von 22 bis 24 Grad. Der Südwest- bis Westwind weht schwach bis mäßig und frischt zeitweise böig auf. In der Nacht örtlich etwas Regen.

AUSSICHTEN

Morgen bilden sich rasch teils stärkere Quellwolken, dann wiederholt Schauer. Am Donnerstag Wolken und Schauer.

BIOWETTER

Der Wettereinfluss ist überwiegend gering, sodass kaum wetterbedingte Beschwerden zu erwarten sind. Nur bei sehr empfindlichen Menschen besteht eine leicht erhöhte Neigung zu Kopfschmerzen. Der Kondition angepasste Bewegung im Freien fördert die Gesundheit und stärkt außerdem die Abwehrkräfte.

POLLENFLUG

Für Allergiker besteht eine schwache bis mäßige Belastung durch Beifuß. Schwacher Gräserpollenflug.

SONNE / MOND

Aufgang	6.13
Untergang	20.43
Aufgang	21.24
Untergang	8.25

GESTERN

in Stuttgart in °C	
Höchstwert (bis 16 Uhr):	22,3
Tiefstwert:	16,6

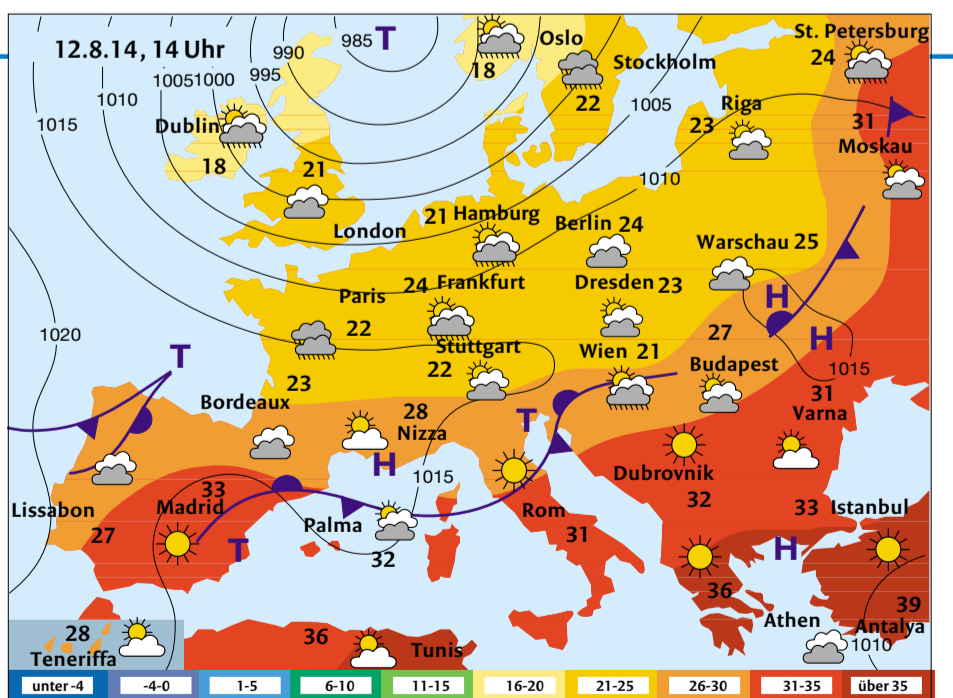
EXTREMWERTE

in Stuttgart in °C:	
Max am 12.8. 2003	36,9
Min am 12.8. 1965	8,5

UMWELTDATEN

Mikrogramm pro Kubikmeter Luft, in Stuttgart-Bad Cannstatt, gestern 15 Uhr (Quelle LUBW):

Feinstaub: (Vorsorgewert: 50)	14
Stickstoffdioxid: (Vorsorgewert: 135)	14
Ozon: (Richtwert: 180)	70



REISEWETTER

Brüssel	Schauer 21°	Kairo	sonnig 35°	New York	bedeckt 26°
Chicago	bedeckt 24°	Kopenhagen	Schauer 21°	Ottawa	Regen 24°
Davos	Regen 15°	Larnaka	sonnig 34°	Palermo	sonnig 32°
Florenz	heiter 33°	Locarno	Gewitter 25°	Prag	Regen 25°
Barcelona	wolzig 31°	Los Angeles	wolzig 25°	Straßburg	wolzig 23°
Basel	wolzig 23°	Madeira	heiter 27°	Sydney	bedeckt 14°
Bellinzona	Regen 26°	Malaga	sonnig 31°	Sylt	Schauer 19°
Bornholm	Schauer 21°	Heraklion	sonnig 30°	Venedig	bedeckt 29°
Bozen	Gewitter 29°	Helsinki	heiter 23°	Zugspitze	Regen 5°